

Freie Scientologen
Dipl.-Ing. Andreas Groß, Hauptstr. 3a, D 54608 Buchet
FS Bulletin vom 4. März 2005

Wiedervervielfältigen

KSW - Schleichender Untergang von Source

Es gibt in Scientology eine Entwicklung – sowohl in der Kirche, wie auch in der Freezone – die Ron zu den Schwerverbrechen gezählt hatte: Einen stetigen, scheinbar unaufhaltsamen Prozeß von Alter-Is, einen schleichenden Untergang von Source.

Diese Ausgabe soll diese Strategie bewußt machen und dazu beitragen, dem entgegen zu wirken.

Mit Source ist gemeint, die ursprüngliche, unverfälschte Quelle: Ausgaben¹, Vorträge und Bücher original und unverändert von L. Ron Hubbard.

Über die Bedeutung von Source gegenüber Materialien anderer Herkunft kann ich nur empfehlen, die KSW-Serie von LRH zu studieren. Insbesondere die Nr. 1 dieser Serie.

Die Vorträge wurden auf Tonband aufgezeichnet und wir hören Rons Stimme. Seit den 90ern kann man mit technischen Mitteln jeden beliebigen Text mit jedermanns Stimme sprechen lassen. Doch von den meisten Vorträgen sind wir in Besitz von Tonbändern, die älter und damit glaubwürdiger sind. Tatsächlich wurde in den 80ern ein Ron's Journal „mit Ron's Stimme“ vom neuen Management veröffentlicht, von dem Stimmenexperten behaupten, dass dies nicht von Ron stammen kann. Wer diesen Vorwurf von Anmaßung für unglaublich hält, soll sich doch einmal die wohldokumentierten Fälle anschauen, wo RTC es sich herausgenommen hat, ganze Sätze und Absätze aus Ron's Vorträgen herauszuschneiden: Beispiel PDC Nr. 20.

Die gedruckten Materialien (Bücher und Ausgaben) basieren meist auf handschriftlichen Manuskripten, manchmal benutzte Ron jedoch auch seine Schreibmaschine und unterzeichnete jedes Blatt mit seiner Unterschrift. Diese Manuskripte wurden in einem separaten Raum in Flag aufbewahrt. Zeitzeugen äußerten im Internet, dass dieser Raum Ende der 70er ausgebrannt sei. Innerhalb der Kirche wird dieser Verlust durch eine bombastische Geschichte kaschiert: Das „Preservation of Tech Project“, wie es in der KSW-News², Ausgabe 29, Okt 1989 vorgestellt wurde. Angeblich werden die LRH-Originale in Atom-Bunkern gelagert. Das soll erklären, warum heute niemand mehr einen Zugriff auf diese Originale hat. Nicht einmal mehr Klasse XII-Auditoren oder Leute vom Top-Management.

Kopien dieser Original-Manuskripte gab es in den Publications Orgs, wie z.B. in New Era, damit vor Neuveröffentlichungen zur Kontrolle darauf zurück gegriffen werden konnte. Dieser Zugriff „ist heute nicht mehr notwendig“, seit RTC die Garantie dafür ausspricht, welche Materialien source-getreu seien. Die Tatsachen sehen jedoch anders aus.

¹ Mit Ausgaben meine ich HCO Bs, HCO PLs, LRH EDs etc.

² Die KSW-News werden vom RTC herausgegeben. Es sind großformatige Broschüren für Staffs und Publics, um diese über RTC-Aktivitäten auf den Laufenden zu halten.

Von diesen Manuskripten wurden von Sekretärinnen mit der Schreibmaschine Abschriften auf Druckmatrizen³ gemacht, die an alle Orgs verschickt wurden, damit diese sich Abzüge machen konnten. Diese Abzüge wurden an alle zuständigen Personen (gemäß dem Verteiler im Kopf der Ausgabe) verteilt und zumindest zwei Exemplare in der Qual-Bibliothek abgelegt:

Qual is essentially an exporter of Knowledge and Qual has an exciting new addition to its ranks—the Org Library in Dept 14.

Under the *Staff Librarian*, the Org Library ideally contains 2 copies of everything that has ever been issued—books, tapes, policies, technology, packs, manuals on all org machines, various dictionaries of all sizes, in English and other languages, plus speciality books on various subjects which may need to be used in Word Clearing. One set is a Master Copy and has a large red stripe and a red Master Copy, Do Not Remove stamp on it. Master copies are never removed from the library area. The other copies are numbered and may be signed out to staff, as in any library. [FDD 18 QUAL INT 2 October 1971 DIVISIONAL SUMMARY FOR DIVISION V, aus Hubbard, L. Ron, 1976, "Organization Executive Course - Qualifications Division 5", 1st edition, Los Angeles, Publications Organization Worldwide USA, pg 32]

Dies basiert auf folgendem LRH-Vortrag:

But, an Org Library. Now, there are certain packs – . Let us take an ASHO. An ASHO that does not have available Power packs – I mean an SH that doesn't have available Power packs – baahh! It's a bad show. You'll find most Power auditors, and C/Ses particularly, and so on, assemble their own packs and their own library and so on. Well, so, great, that's fine; you are not a substitute for that. It's an Org Library. And you just get your hands on at least two of every pack on tech or policy or anything else that has ever been issued. And you put a great big red stripe with a great big stamp on the master copy, which mustn't be removed from the area, and you carefully sign out any spares that you have and you get them recovered. In other words, you have an actual library, not just some books lying around.

And IF YOU ARE REALLY BUILDING THE THING UP, YOU SHOULD HAVE A COPY OF EVERY TAPE EVER MADE. Now, that's quite a library! But we actually would be in a position somewhere up the line to furnish that. But you certainly should have a basic copy of every tape being used in HCI, not just all the tapes in HCI. And that's a full library. Now, YOU ARE IN THE BUSINESS OF KNOWLEDGE. WELL, THAT'S WHERE IT'S CONCENTRATED IN THE ORG.

Now, the duties of the Librarian have not been written up, but they are simple enough. THEY DO THE STANDARD DUTIES OF A LIBRARIAN. THEY NEVER LET THE MASTER COPY OUT. They could have some area there where somebody can sit and read and look up something. THEY ALWAYS HAVE A MASTER COPY OF EVERYTHING THEY OWN, AND THEY ANSWER QUESTIONS. Now, THAT TAKES AN INTERESTING LIBRARIAN BECAUSE HE'S THE TECHNICAL INFORMATION CENTER. Tech Information Center; So if there is any other technology that you are using, such as the lawn mower and so forth, he's got it too. So ALL BOOKLETS ABOUT ALL EQUIPMENT IN THE ORG ALSO BELONG IN THAT LIBRARY.

³ Matrizenruck war die gängige Technologie vor Entwicklung der Fotokopierer in Büros zur Erstellung von Kleinauflagen Dazu konnten mit einer normalen Schreibmaschine sogenannte Matrizen beschrieben werden, die in eine kleine Druckmaschine gespannt wurden, um einfarbig Kleinauflagen zu drucken. Wenn man z.B. vier solche Druckmaschinen besaß, konnte man Ausgaben in Schwarz oder in Rot oder in Grün oder in Blau drucken.

Now, that Librarian has got to be enough on the ball to be able to look up this volume or be able to tell the guy, „Look in that volume, and here it is.“ Now, there’s actually – technical indexes have been made and we have been trying to get them issued, but they’re being issued along with this HCOB series. You’ll find that the OEC volumes are extremely good in their indexing.

INFORMATION! WHERE CAN THE GUY GO TO SEE IT? NOT TO BE TOLD VERBALLY IT. WHERE CAN THE GUY GO TO SEE IT, AND SO ON? WELL, THAT IS DEPARTMENT 14’S LIBRARY. THAT’S THE KNOWLEDGE CENTER. AND SO, YOU DON’T GET VERBAL DATA LINES OR ANYTHING OF THE SORT. [Hubbard, L. Ron: Lecture 05. Sep 1971 A Talk on a Basic Qual – I]

Zwei Exemplare von jeder Ausgabe, auch wenn sie veraltet, revidiert oder aufgehoben wurde. Man konnte die historische Entwicklung der Tech in Qual nachvollziehen. Es gab also eine umfangreiche Loseblatt-Sammlung der HCOBs, HCOPLs, LRH EDs u.a. Ausgaben.

1976 wurden diese Loseblatt-Sammlungen als gebundene Bücher herausgegeben: Die HCOBs in [Hubbard, L. Ron, 1976, "The Technical Bulletins of Dn & Scn - Volume I 1950-1953", 1st printing, Los Angeles, Publications Organization Worldwide, USA]⁴, die HCO PLs in [Hubbard, L. Ron, 1976, "Organization Executive Course - Volume 1 HCO Division", 1st printing, Los Angeles, Publications Organization Worldwide, USA]. Darin wurde das Qual-Prinzip noch eingehalten und auch die bereits revidierten Referenzen dokumentiert.⁵

Diese Methodik alle auch überholten Ausgaben aufzubewahren entspricht auch dem Vorgehen in der Industrie, das in DIN-Vorschriften⁶ über technische Dokumentationen festgelegt wurde.

Dazu gehört auch, die genauen Stellen der Revision im neuen Text z.B. durch kursive Schrift hervorzuheben, um es dem Leser leichter zu machen, die Unterschiede aufzusuchen.

Auch bestand LRH entschieden darauf, eine klare Unterscheidung zwischen seinen eigenen Ausgaben zu machen und denen von anderen. Auch nachdem „das Kind in den Brunnen gefallen war“ und schon viele nicht-LRH-HCOBs und –HCOPLs in Umlauf waren, bestand er darauf und veranlasste eine Mission, die die Spreu vom Weizen trennen sollte. So heißt es im Vorwort „Index Instructions“:

Virtually all policy letters ever issued (except confidential ones) have been included here.

While this research and compilation was being done, a team of Flag missionaries went through each and every policy letter to assign HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE POLICY LETTER status to only those issues actually written by L. RON

⁴ Die jüngste Ausgabe darin ist das HCO B 28. Oct. 76, C/S-Serie 98.

⁵ So findet man z.B. im Tech Vol VIII im Inhaltsverzeichnis viele Referenzen aufgelistet, die zum Redaktions-schluß bereits gecancelled oder revidiert waren, mit einem Hinweis, auf welcher Seite die Revision oder die Aufhebung zu finden ist. Beispielsweise der Eintrag zum HCOB „14 Jan. (1972) Study Correction List (*canceled—see Vol. IX, 329*) page 16. Auf Seite 16 findet man dann tatsächlich diese Referenz und in einer Fußnote dazu folgenden Hinweis: „[This HCO B was canceled by HCO B 4 February 1972, *Study Correction List Revised*, which was revised four times, the most recent revision being BTB 4 February 1972RD, *Study Correction List Revised*, which may be found as number 7 in the Study Series, Volume IX, page 329.]

⁶ DIN=Deutsche Industrie Norm. Heute zunehmend ersetzt durch EN=Europäische Normen. In den USA gibt es ähnliche ISO-Normen= International Standardization Organization. Natürlich tendieren die Normausschüsse dazu, voneinander abzuschauen und so gibt es dann DIN-EN-ISO-Normen, die weltweite Gültigkeit besitzen. LRH hat im Dokumentationswesen seiner Ausgaben mit den Revisions-Buchstaben R, RA, RB etc und den Revisionsdatumsangaben offensichtlich auf diese Industrienormen Bezug genommen.

HUBBARD. Any policy letter issues not written by L. RON HUBBARD personally, were either (1) converted to BOARD POLICY LETTER or (2) cancelled or (3) revised and reissued as BOARD POLICY LETTERS.

Therefore, also included in this subject index are appendices for A-policy letters written by L. Ron Hubbard (or ordered by him) listed by date order, B-those policy letters listed in date order that are now Board Policy Letters, C-those policy letters listed by division which have been given Board Policy Letter status though the mimeo color flash and format have not been altered (but will be soon) and, D-those policy letters listed in date order written by others that have been cancelled.

Your use for these appendices will facilitate locating the exact issue you need before going to Mimeo Files to pull your own copy. These appendices also update the status of any issues already included in the OEC volumes. You are sure to find these appendices very useful. [Hubbard, L. Ron, 1976, "Hubbard Communications Office Policy Letter Subject Index under likely titles", First Printing, Los Angeles, Publications Organization Worldwide, USA]

Dabei machte Anhang A (gültige Ausgaben von Ron oder von ihm genehmigt) 60 Seiten aus, Anhang B (gültige BPLs) 36 Seiten aus, Anhang C (ebenfalls gültige BPLs) 4 Seiten aus und Anhang D (jetzt aufgehobene Ausgaben) 33 Seiten. Auf jeder Seite waren bis zu 20 Referenzen aufgeführt.

Also waren nur 45% der vor dem Zeitpunkt der Mission verbreitete Ausgaben von LRH oder von ihm genehmigt⁷. 30% waren akzeptabel, aber nur mit der Kennzeichnung als non-LRH-Ausgaben (BPL) und 25% mussten aufgehoben werden, weil sie nicht mal als BPL qualifizierten, also wirkliche Squirrel-Ausgaben waren. Eine ernüchternde Bilanz, auf die sich Ron wohl auch im HCO B 24. Jan 1977 TECH CORRECTION ROUND-UP bezog. Ähnlich sah es unter den HCOBs aus, die ebenfalls nach LRH-Anweisung aussortiert wurden und ggfs. als BTBs neu veröffentlicht wurden.

Im Ethikbuch wurde daher folgendes als Verbrechen eingefügt:

8. Issuing the data or information or instructional or administrative procedures without credit or falsely assigning credit for them to another. [Hubbard, L. Ron, May 1974, "Introduction to Scientology Ethics", Los Angeles, American St. Hill Organization]

1979 & 1980 kamen zwei weitere rote Volumes heraus: [Hubbard, L. Ron, Aug 1979, "The Technical Bulletins of Dn & Scn - Volume XI 1976-1978", 1st Printing, Los Angeles, Publications Organization Worldwide, USA] und [Hubbard, L. Ron, Aug 1980, "The Technical Bulletins of Dn & Scn - Volume XII 1978-1979", 1st printing, Los Angeles, Publications Organization Worldwide, USA]. Doch hier zeigt sich eine Abweichung vom Industriestandard der technischen Dokumentation wie oben beschrieben: bereits revidierte Ausgaben wurden nicht mehr abgedruckt, sondern nur der neueste Stand.⁸ Auch wird hier offen zugegeben, dass BTBs jetzt wieder als HCOBs neu herausgegeben wurden⁹ und damit wird das o.g. Schwerverbrechen

⁷ Die jüngste gültige Referenz gemäß dieser Ausgabe war vom 20. Jan. 1976. Der Chief Editor war Pat Brice und die Liste wurde garantiert vom LRH Personal Librarian WW Anne Greig.

⁸ So z.B. das HCO B 24. Oct 1976R, rev. vom 10 Febr. 1977, das in der unrevidierten Form nicht mehr abgedruckt wurde. Jedoch wurden die Revisionen noch kursiv hervorgehoben, so dass man nachvollziehen kann, wie etwa die Original-Version ausgesehen haben mag.

⁹ So z.B. HCOB 1. Jan 1972RB, revised 10. Febr. 1977, das das BTB 1. Jan 1972R LIX HI-LO TA LIST ersetzt.

routinemäßig begangen. Aber wie ich schon an anderer Stelle aufgezeigt hatte, konnte Ron ja keinen Einspruch mehr nehmen.

1981 kamen zwei Ringbücher dazu: [Hubbard, L. Ron, ca 1981, "Chronological Technical Bulletins for 1980 - Dec. 1979 to May 1980", Kopenhagen, New Era Publications ApS] und [Hubbard, L. Ron, ca 1981, "Chronological Technical Bulletins for 1980 - May 1980 to December 1980", Kopenhagen, Scientology Publications Organization Kopenhagen].

1991 schließlich kamen die Roten und Grünen Volumes neu heraus: [Hubbard, L. Ron, 1991, "Technical Bulletins of Dn & Scn, 18 Volumes", Los Angeles, Bridge Publications, Inc.] und [Hubbard, L. Ron, 1991, "Organization Executive Course – 10 Volumes", Los Angeles, Bridge Publications, Inc.]. Hier wird noch einer draufgesetzt. Nicht nur, dass die einzelnen Ausgaben und Revisionen nicht alle aufgeführt werden (nur der jeweils neuste Stand ist abgedruckt), sondern die Revisionen wurden auch nicht mehr mit kursiver Schrift deutlich gemacht. Dazu kommt, dass jede Menge BTBs die nicht von Ron geschrieben oder genehmigt wurden, einfach als HCOBs wiederherausgegeben wurden¹⁰.

Im Gegensatz zu diesen Fakten erklärte David Miscavige (RTC-Vorsitzender) 1991 in einer öffentlichen Veranstaltung zur Herausgabe der Roten Bände, dass er persönlich dafür garantieren würde, dass ausschließlich LRH-Ausgaben in diesen Bänden veröffentlicht wurden. Darin sind auch Ausgaben zu finden, die Jahre nach LRHs angeblichen Tod 1986 erstmals veröffentlicht und auch revidiert wurden. Unser Vertrauen in RTC wird damit schon erheblich strapaziert.

Schließlich geht inzwischen das Management so weit, dass es zunehmend neue Materialien – und zwar nicht nur für Div-6 – herausbringt, die keinerlei Bezug mehr zu Source versucht herzustellen. So z.B. die Materialien vom LOC und KTL, das neue „Scientology Handbuch“, das „Was ist Scientology?“ und auch Studiermaterialien für die Staffs, wie z.B. die Broschüre „Die Führungskanäle der Scientology“, in der die seit Anfang der 80er bestehende neue Hierarchie von RTC, Intern. Management, Flag Exec Büro, CLOs, OSA, Pubs Orgs wie Gold u.a., Sea Org, SMI, WISE, ABLE, I-Help etc. ausführlich dargestellt wird. Erstaunlich, dass es bei diesem wichtigen Thema – es geht immerhin um die Machtausübung über Scientology – nicht für nötig befunden wird, ausführliche Quellenangaben von LRH-Referenzen anzugeben. Quasi alles „mündliche Daten“, zumindest non-LRH und unautorisiert.. Tatsächlich gibt es zu den meisten eben aufgezählten Organisationen keinerlei HCOPL oder HCOB, in dem zumindest vorgegaukelt wird, dass LRH sich je dazu geäußert habe.

Genauso wie die Brücken-Karten seit 1978 sich fast jährlich verändern, ohne sich dabei auf LRH berufen zu können. Immerhin die zentrale technische Referenz, die alles Auditing beherrscht.

¹⁰ So war z.B. die Auditoren-Admin-Serie in den alten roten Volumes in [Hubbard, L. Ron, 1976, "The Technical Bulletins of Dn & Scn - AUDITING SERIES Volume IX 1965-1975", 1st printing, Los Angeles, Publications Organization Worldwide, USA] fast vollständig als BTBs wiederherausgegeben und sie haben die früheren HCOBs gecancelled, um deutlich zu machen, dass es keine LRH-Ausgaben sind. Entsprechend auch die anderen Serien in diesem Band: Basic Auditing Series, Cramming Series, Expanded Dianetics Series. Der Band beinhaltet entsprechend weitgehend gelbes Papier, denn BTBs wurden auf gelb gedruckt, um sie gleich von HCOBs zu unterscheiden. Das neue [Hubbard, L. Ron, 1991, "Technical Bulletins of Dn & Scn, Subject Volume 1", Los Angeles, Bridge Publications, Inc.] dagegen behauptet, dass all die dort abgedruckten inhaltsgleichen Ausgaben der Auditoren-Admin-Serie gültige HCOBs und von LRH seien! Es wird zumindest daraufhingewiesen, dass die ursprünglichen und gleichnamigen BTBs damit aufgehoben wurden.

Auch ist man betrogen, wenn man glaubt, dass eine Referenz nur dann revidiert wurde, wenn sie ausdrücklich als solche und mit Revisionsdatum gekennzeichnet wurde. So bekam ich beispielsweise für mein Studium ein loses Blatt HCOPL 11. April 1972 WEITERE DATEN ZUR KORREKTEN HANDHABUNG DES ZUSTANDES GEFAHR – erstmal herausgegeben am 12. Aug. 1996 (warum dann zurückdatiert?). In diesem wird ausführlich behandelt, dass das HCOPL 22. März 85 nicht von Ron sei und daher hiermit aufgehoben sei. 1998 im neuen Ethikspezialistenkurs wurde dieses HCOPL 11. April 72 dahingehend revidiert, dass diese Ausführungen einfach entfernt wurden, und zwar ohne dass diese Revision erwähnt oder kenntlich gemacht wurde. Ich habe das auf meiner Website unter dem Titel „Die CoS gibt Fälschungen eines HCO PLs zu“ veröffentlicht.

Ein anderer krasser Fall ist das HCO BULLETIN OF 12 AUGUST 1969 (Class VIII) CASE SUPERVISOR ACTIONS, auch dies ist mindesten von 1978: siehe z.B. CASE SUPERVISOR 250, wo auf die 10. Aug. 73 Handhabung verwiesen wird. Oder CASE SUPERVISOR 14, wo auf den "End of Endless Int R/D" vom HCOB 24.09.1978 verwiesen wird und ein dutzend Erwähnungen von R3RA! Oder C/S HHH, gemäß der man nicht ohne Dianetik Clear gehen kann!

Ähnlich sieht es mit der als revidiert gekennzeichneten Ausgabe aus: HCO BULLETIN OF 12 AUGUST 1969RB REVISED 20 MAY 1975 20. Mai 1975 CASE SUPERVISOR ACTIONS. Neben den schon eben monierten Outpoints verlangt es im C/S 260D das Laufen der LCRD! Die LCRD ist das HCOB 23 JULY 1980 CONFESSIOAL REPAIR LIST — LCRD. Die Ausgabe wurde also wiederum angepasst und die Revision nicht deutlich gemacht.

Diese krassen Fälschungen machen es schwierig, sich angesichts der Übernahme der Kirche auf ursprüngliche Tech und Materialien zurück zu ziehen, weil man nicht sicher sein kann, aus welcher Quelle und von welchem Datum eine Referenz wirklich stammt. Man muß sich sicherheitshalber mit Originalmaterialien aus den ersten drei Jahrzehnten der Scientology eindecken, wie sie heute gelegentlich in eBay angeboten werden. Leider kann man aus diesem Grunde auch auf CoS-Übersetzungen älterer Materialien „die nicht revidiert wurden“ nicht zurückgreifen, sondern muß sich selbst daran setzen.

Aber es ist nicht nur die Kirche, die heftig daran arbeitet, die Spuren der Tech-Verfälschung dadurch zu verwischen, dass sie immer mehr „konsolidierte Materialien“ herausbringt¹¹, „um es dem Studenten leichter zu machen“.

Der Trend geht in der Kirche dahin, immer mehr „konsolidierte, zusammenfassende Materialien“ herauszugeben, die auch in der äußeren Form den Anschein aufgeben, von LRH zu sein. Keine Verwendung von Köpfen der vertrauten HCOBs/HCOPLs. Wie lange wird es dauern, bis keine HCOBs und HCOPLs mehr in den Kurspacks zu finden sind, weil das „veraltet“ ist und man dies den neuen Studenten „nicht mehr zumuten kann“?

Die Staffs werden jedenfalls schon seit den 80ern zunehmend von „Loseblatt-Sammlungen“ verschont. So gab CSI 1991 ein 160-seitiges Buch namens „Zusammenfassungen der Abtei-

¹¹ „Der Kurs für die TRs und den Ko-Audit der Objektiven Prozesse“ von 1990 (Kopenhagen, New Era Pubs Int) scheint vollständig aus regulieren HCOBs zu bestehen. Doch wenn man genauer hinschaut, erkennt man als erstes, dass einige HCOBs das unglaubliche Datum 1990 tragen! Dann kann man feststellen, dass auch die HCOBs von 1978 bis 1980 neuformulierte Ausgaben aus den 50ern sind. Damit aufgerüttelt überprüft man den Rest und stellt fest, dass auch die HCOB der 60er nicht von Ron sind, sondern ebenfalls auf Originalreferenzen der 50 beruhen. Der Leser kann gewiss sein, dass sich die Materialien durch das umschreiben nicht verbessert haben. Im Gegenteil. Wichtige Konzepte gingen dabei verloren, so dass die Lieferung der Objektiven bei schwierigen Fällen scheitern muß.

lungen – Eine präzise Zusammenfassung jeder Abteilung in einer Scientology-Organisation“ heraus. Es fällt natürlich viel leichter, so was zu lesen, statt sich durch die OEC zu quälen.

Es ist eben der leichte, breite Weg, der hier angeboten wird, nicht der enge, steile.

Aber – wie ich eingangs schon andeutete – steht die Kirche mit diesen Bemühungen nicht alleine da. Auch in der Free Zone gibt es massive Bemühungen zu konsolidieren. Dabei meine ich nicht mal die vielfältigen Bemühungen von Squirrels wie Meta-Psychology, die im Zuge ihrer konsolidierenden Neufassungen der Scientology auch gleich den Begriff Scientology u.a. Nomenklatur vertuschen wollen und die Quelle LRH verleugnen. Nein, es gibt auch Bücher von L. Kin oder Websites wie Clear-Bird, die weitgehend in der Nomenklatur der Scientology bleiben und es nur dem Studenten leicht machen wollen, sich das Fachgebiet anzueignen. Durch Beseitigung der Redundanz und der Ecken und Enden wird es dem Leser jedoch nicht nur leichter gemacht, sondern zugleich auch unmöglich gemacht, die zunehmende Verfälschung der Tech (und zwar nicht nur dieser Autoren, sondern auch schon seitens des CoS-Übernahmeteams vor allem seit 1977) zu erkennen und zu korrigieren. Denn dadurch, dass jetzt alles stimmig erscheint und alle „veralteten Daten“ entfernt wurde, kann niemand zu dem Ursprung zurück kehren. Vermutlich wird in wenigen Jahren, wenn all die Old-Timer ausgestorben sind, die noch auf der Basis von Source ausgebildet wurden, sich keiner mehr durch Source durchbemühen, sondern alle nur Free&Easy sich die Tech aneignen. Dass diese Tech dann kaum noch hält, was sie verspricht, scheint m.E. zum Konzept zu gehören. Denn erst wenn jedermann sich selbst davon überzeugen kann, dass Scientology „viel verspricht und nichts davon halten kann“ wird es wieder vom Planet Erde verschwinden können.

Es gibt natürlich noch einige Aufrecht, wie z.B. in den RON's Orgs, mit wirklichen Akademien und „alten Kurspacks“ und Checksheets. Leider arbeiten auch diese Orgs eher auf den Materialien seit der 1978er Revisions-Welle der Kirche und glauben, dass die Kirche erst 1982 übernommen wurde. Und dementsprechend hält die Konsolidierung auch hier vorsichtig Einzug: In Div-6 (soweit so etwas überhaupt gewagt wird), werden sowie so schon eher andere Autoren als LRH bevorzugt. Und beim Scannen, OCRen und Übersetzen von Materialien wird schon mal großzügig weggelassen, was nicht in den Kram passt:

So wurde bei der Übersetzung des „Buchs der Fallabhilfen“ zwar gesagt „Diese Übersetzung basiert auf der erweiterten Ausgabe 1968“, doch dann wird einfach klammheimlich das „Vorwort dieser Ausgabe“ („nur eine Seite“) weggelassen, in der eine ganz zentrale technische Aussage steht:

„There is not the slightest question about any part of the route. People from everywhere and all sorts of backgrounds are taking their steps easily. The Clearing Course, and the training and Release Grades leading smoothly to it, are all utterly provenly successful. Any new list of Clears as of any date has to be revised upward fast as new graduates finish the Clearing Course, growing and doubling in numbers. – And to graduate from that course one has attained the state which is philosophy's win after thousands of years. –There were no Clears before, ever.“ [Hubbard, L. Ron, July 1977, "The Book of Case Remedies - A MANUAL COVERING PRECLEAR DIFFICULTIES AND THEIR REMEDIES", revised and reprinted, Los Angeles, Publications Organization Worldwide, USA]

Aber warum das noch übersetzen, wo doch auch in der RO niemand durch den Clearing Course gehen muß, um als Clear zu gelten. Man ist ja schon „Natural Clar, Past-Life Clear oder ging auf den Objektiven, den TRs, Dianetik oder beim letzten Schnupfen Clear. – Entschuldi-

ge den Zynismus, aber es geht hier nicht um eine geringfügige technische Auslassung, sondern um den wesentlichen Durchbruch von LRH: Das Clearing. Und das Clearing ist eine unabdingbare Voraussetzung, damit jemand es auf den OT-Stufen schaffen kann.

Aber das ist kein Einzelfall. Ich finde „durch die Bank“ in Materialien, die von RO-Mitgliedern gescannt, OCRt und übersetzt wurden – und ich bin ihnen sehr dankbar für diese umfangreiche und fleißige Aufgabe in der viele Mannjahre an Arbeit stecken – immer wieder Mängel, die nicht nur aus reinen MUs, sondern auch aus Nichtübereinstimmungen mit Source resultieren. LRH wird so zurechtgebastelt, dass er in die „moderne Form des Prozessings“ a la Capt. Bill und RTC passt. Es steckt schon etwas Bitterkeit in dieser Feststellung, denn es ist nicht leicht zu konfrontieren, dass an allen Ecken und Enden an dem LRH-Materialien herumgefeilt und geschnitten und verändert wird.

Noch vor fünf Jahren hat die RO – ich will und kann hier keine Namen nennen – in ihren digitalisierten Materialsammlungen, die sie auch an interessierte Studenten weitergaben, gescannte Faksimilies der von LRH handgeschriebenen OT-Materialien verbreitet. Ich bin dankbar, dass ich so – über Umwege – an diese Kopien gelangt bin. Doch im spätestens im letzten Jahr, als eine neue RO-Gruppe sich etablierte, wurden diese handschriftlichen OT-Materialien durch fehlerhafte Transcripts¹² ersetzt. „Warum?“ so fragte nicht nur ich mich, wenn doch die Copyright-Verletzung durch das Transcript gegenüber dem Scan der Handschrift nicht geringer wird.

Tatsächlich gingen die Abweichungen der Transcripts von der Handschrift in der Tendenz der „Konsolidierung“. Outpoints, die zum Nachforschen anregen, wurden beseitigt. Vielleicht auch unbeabsichtigt, ich will nichts böses unterstellen. Aber warum werden die Handschriften überhaupt durch Transkripts ersetzt? Es wäre m. E. ok sie damit zu ergänzen, denn nicht jedem fällt es leicht, Rons Handschriften zu entziffern. Insbesondere wenn man Englisch nicht so gut beherrscht. Aber die Handschriften zu beseitigen halte ich schon für sehr heftig.

Ein anderer Aspekt ist mir ebenfalls übel aufgestoßen. Nun haben sich so viele Menschen daran gemacht, die LRH-Materialien zu digitalisieren. Es gibt kaum noch ein Buch, Vortrag oder eine Ausgabe, die nicht digitalisiert wurde. Aber in der Regel wurden dabei jegliche Angaben zum Herausgeber und Ausgabedatum der gedruckten Vorlage beseitigt. Ich kann also als „Konsument“ dieser Dateien nicht nachvollziehen, auf welcher Ausgabe sie beruhen. Angesichts der massiven Verfälschung seitens der Kirche kein kleiner Outpoint. Die Mitarbeiter dieses Projektes haben zwar – soweit man sehen kann – oft auf ältere Materialien zurückgegriffen, doch gerade angesichts der Vertrauensseligkeit der Roler in Materialien bis 1982 ist mir dies zu wenig. Ich möchte gerne genau wissen, auf welchen Materialien ein Scan beruht.

Angesichts der undokumentierten Revisionen seitens der CoS und jetzt auch der FZ erscheint es mir wichtig, in der Forschungsarbeit präzise, wissenschaftliche Zitierregeln einzuhalten, wie sie in der DIN 1505-2 festgelegt wurden. Es gibt auch hier leichtere Kost, als diese – schwer zu beschaffende DIN-Normen – zu studieren. Ich kann hier eine Datei namens lit-verz.pdf aus dem Internet empfehlen, die den Titel trägt: „Das Literaturverzeichnis in wissenschaftlichen Arbeiten - Erstellung bibliographischer Belege nach DIN 1505 Teil 2“¹³.

¹² Die Veränderungen in diesen Transcripts habe ich ausführlich in vertraulichen FSBs zu den OT-Stufen II und III dokumentiert und kann daher – bei Bedarf – jedem Eingeweihten diese Behauptung belegen.

¹³ Von Klaus F. Lorenzen, 2., erw. und verb. Auflage FH Hamburg, FB Bibliothek und Information, Jan. 1997

In dieser FSB war ich bemüht, diese Quellenangaben DIN-gemäß anzugeben. Damit werden Zitate zuverlässig. Der Leser kann die Zitate in seiner Bibliothek wieder finden. Etwaige Abweichungen können nachverfolgt werden, so dass die Quelle der Fälschung aufgespürt werden kann. Das wird kaum möglich sein, wenn man mit digitalisierten Texten arbeitet, deren Vorlage unbekannt ist.

So wurden in den 80er Jahren von der CoS eine Menge LRH-Bücher der 70er nachgedruckt („reprinted“), ohne einen Hinweis darauf, ob auch Revisionen eingearbeitet wurden. So auch die Roten und Grünen Volumes. Für meine Forschungen ist es nicht unerheblich, ob die digitalisierten Werke, mit denen ich glücklicherweise arbeiten kann, auf „Reprints“ oder „Erstausgaben“ beruhen.

Wir sollten daran arbeiten, das Originalwerk von LRH source-getreu zu erhalten.

Verlassen Sie sich auf Quellenschriften, nicht auf Interpretationen. Schauen Sie im Originalwerk nach, kümmern Sie sich nicht um irgendwelche abweichenden Linien.

Wenn ich ein Vierteljahrhundert lang gekämpft habe, größtenteils allein, um zu verhindern, daß diese Arbeit zur Unterstützung der Versklavung der Menschheit dienlich würde, um zu erreichen, daß diese Arbeit sie frei von aller destruktiven Verkaufsmasche oder Tendenz blieb, dann können Sie ganz bestimmt diesen Leitgedanken noch ein bißchen weiter fortsetzen. [Hubbard, L. Ron: Jan 1957 SCIENTOLOGY: CLEAR PROCEDURE-ISSUE ONE Übersetzung: 2004, "CLEARVERFAHREN", www.0-48.com Website]

Dazu gehören auch die Pflege biographischer Angaben, im Falle der Digitalisierung von schwer erhältlichen Ausgaben.

Dann wird es uns auch möglich sein, Standard Tech zu liefern und die versprochenen Gewinne einzufahren: Clear, Theta-Clear und OT!

Andreas Groß
für die
Freien Scientologen